

## Prüfen. Rufen. Drücken. Und ein Leben retten.

### Malteser Hilfsdienst bildet Schüler der Mettnau-Schule zu Lebensrettern aus

Erstmalig in diesem Jahr führte die Mettnau-Schule in Radolfzell anlässlich der vom Bundesministerium für Gesundheit unterstützten „Woche der Wiederbelebung“ einen Aktionstag unter dem Motto „Ein Leben retten. 100 Pro Reanimation“ durch. Rund 400 Schülerinnen und Schüler aller Ausbildungsgänge wurden dabei in Wiederbelebungsmaßnahmen ausgebildet.

Der plötzliche Herztod ist eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Doch die Helferquote beim Herzstillstand im internationalen Vergleich ist alarmierend gering. Dabei sind die Maßnahmen zur Wiederbelebung eines Menschen einfach. Die lebensrettende Devise lautet „Prüfen. Rufen. Drücken.“ Das heißt, prüfen, ob die Person noch atmet, im Anschluss unter der europaweit gültigen Notrufnummer 112 den Rettungsdienst rufen und dann fest und mindestens 100 Mal pro Minute in der Mitte des Brustkorbs drücken und nicht aufhören, bis Hilfe eintrifft.

„Diese lebensrettenden Erste-Hilfe-Maßnahmen sollten nicht erst beim Führerscheinwerb ins Bewusstsein rücken oder zum Thema werden, wenn die Notsituation da ist oder war. Jeder kann zu jeder Zeit in die Situation geraten, Ersthelfer zu sein“ betont Studiendirektor Marco Junge, Organisator der Aktion an der Mettnau-Schule und betreuender Lehrer des Schulsanitätsdienstes.

In Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst erhielten die Schülerinnen und Schüler zunächst einen Vortrag durch den ärztlichen Verantwortlichen für den Rettungsdienst der Malteser im Bezirk Bodensee, Dr. med. Dirk Allgaier, um im Anschluss die Theorie in die Praxis umzusetzen und die überlebenswichtigen Schritte einzuüben. Begleitet wurden Sie dabei von Bernhard Alder, Verantwortlicher für die Malteser Schulsanitätsdienste im Landkreis Konstanz, Elisabeth Geizhaus, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei der Hilfsorganisation absolviert, und den „Mettnau-Medics“, den Schulsanitätern der Mettnau-Schule.

Ziel der Aktion des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. ist es, das Bewusstsein für lebensrettende Fähigkeiten jedes Einzelnen zu schärfen, Hemmschwellen abzubauen und über lebensentscheidende Sofortmaßnahmen zu informieren. Dies sei aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen aller teilnehmenden Schüler und Lehrer gelungen, resümierte Junge am Ende des Tages mit nun 400 neuen Lebensrettern an der Schule zufrieden.

#### Info

Die Mettnau-Schule ist eine berufliche Schule, an der neben dem Abschluss des Abiturs und der Fachhochschulreife auch der Beruf des Pflegers und des Erziehers erlernt werden kann. Weitere Informationen unter [www.mettnau-schule.de](http://www.mettnau-schule.de).



Bildunterschrift: Dr. med. Dirk Allgaier (rechts) mit Studiendirektor Marco Junge (2. von links) und angehenden Erzieherinnen beim Einüben der Herz-Druck-Massage

Bildautor: Bernhard Alder (Malteser Hilfsdienst)

Nummer: 02/201920

Autor: Marco Junge

Datum: 20.09.2019